

Namibias Süden eine Welt der Gegensätze

Erleben Sie eine unberührte Natur

Hören Sie die Stille



Preis nur 2.290, – Euro pro Person zzgl. Flug
Rundreise in den Süden ab/bis Windhoek
17.10 –01.11. 2014

Durchführung

Karsten und Sylvia Friedensdorf

Ondombo

Kalkfeld-Namibia

P.O. Box 19

Tel.: +264 67290009

Fax: +264 88615158

Mail : kfriedensdorf@iway.na

www.namibia-jagdfarm.com

Organisation

Marika Bock

Lützenkirchener Str. 411

51381 Leverkusen

Tel.: +49 (0) 2171/81941

Fax: +49 (0) 2171/742295

Mail: KlauMa.Bock@t-online.de

Mobil: + 49 0151/17371105

Namibia:

Ein Land von unberührter, herber Schönheit und unvorstellbaren Weiten. Wüsten, Savannen, Bergketten sowie eine vielfältige Flora und Fauna prägen das südwestliche Afrika. Der eindrucksvolle Sternenhimmel lässt uns den Alltag völlig vergessen. Eintauchen in eine atemberaubende Natur, die Stille hören, sich verzaubern lassen und in der Zeit leben, das soll Ihr Ziel für die nächsten Tage sein.

Unsere Reise führt in den Süden, wo wir die Kalahari, die Namibwüste, den Fish River Canyon, Sossusvlei und vieles mehr kennenlernen. Bei einem fünf-tägigen Aufenthalt auf der Farm Ondombo können wir unsere neugewonnenen Eindrücke verarbeiten, die Seele baumeln lassen und am Pool den Sonnenuntergang beobachten. Eine Farmrundfahrt mit Wildbeobachtung und Sundowner ist natürlich ein Muss. Wem das immer noch nicht reicht, kann sich auch ein Fahrzeug von der Farm mieten und auf eigene Faust etwas unternehmen. Auch werden von den Gastgeber Gemeinschaftstouren gegen Aufpreis angeboten, z.B.: Dinosaurierspuren, Erindi Tierreservat oder Omaruru.

Anmerkung:

Die Reise ab/bis Windhoek wird von der Farmersfamilie Friedensdorf durchgeführt.

Die An- und Abreise nach Namibia erfolgt in Eigenleistung. Die Flüge werden auf Wunsch von mir (Marika Bock) organisiert. Ausgangs- und Endstation der Reise ist der internationale Flughafen Windhoek. Die Lodges sind bis auf zwei Ausnahmen über deutsche Veranstalter vorgebucht. Die Unterkünfte sowie der vorgesehene Routenverlauf entsprechen dem Standard deutscher Reiseveranstalter. Trotzdem kann es aus nicht vorhersehbaren Ereignissen, wie etwa unpassierbaren Straßen zu kleinen Änderungen kommen, wobei wir stets bemüht sind, im Sinne der Teilnehmer zu handeln. Der Reisepreis ist verkalkuliert und enthält **alle anfallenden Kosten für Unterkunft mit Frühstück – auf der Farm Ondombo sogar Vollpension – sowie alle Eintrittsgelder. Mindest-Teilnehmerzahl 8 Personen**

Nicht eingeschlossen: Flugkosten, Sonderausflüge, Alkoholika, Abendessen, Trinkgelder Getränke und Proviant für unterwegs.

Routenverlauf:

Windhoek ● Reoboth ● Mariental ● Keetmanshoop ● Seeheim ● Fish-River Canyon ● Aus
● Lüderitz ● Helmringhausen ● Sessrim ● Sossusvlei ● Solitaire ● Walvis-Bay
● Swakopmund ● Usakos ● Omaruru ● Ondombo ● Windhoek.



Impressionen



Übernachtung mit Frühstück

Tag 17.10.	Flug Frankfurt Windhoek
Tag 1	Hotel Windhoek
Tag 2	Kalahari Anib Lodge
Tag 3-4	Canon Lodge / Fish River Canon
Tag 5	Nest Hotel Lüderitz
Tag 6	Namtib Farm oder Vergleichbares
Tag 7	Sossusvlei Lodge oder Vergleichbares
Tag 8-10	Deutsches Haus Swakop oder Vergleichbares
Tag 10-15	Farm Ondombo (Vollpension)
Tag 16	Rückflug Frankfurt

Reiseleitung: Marika Bock



Programmverlauf

17.10.14 Abflug Frankfurt

Die Reiseteilnehmer treffen sich ca. 2,5 Stunden vor Abflug am Check-in der Air Namibia, Terminal 2, Ebene 2, Abflughalle D, Schalter 880-889.

Gemeinsam verbringen wir die Wartezeit bis zum Abflug. Wir haben einen Nachtflug, genaue Zeit und Flugnummer werden noch bekanntgegeben.

Tag 1 Windhoek

Gegen 7:00 Uhr Ortszeit landen wir in Windhoek. Nach Erledigung der Einreiseformalitäten und Gepäckannahme sollte an den Bankschaltern der Geldumtausch für die nächsten 8–10 Tage erfolgen. In der Abfertigungshalle werden wir von unserem namibischen Tour-Guide erwartet. Mit einem Kleinbus (14-Sitzer, vollklimatisiert) kann unser Abenteuer beginnen. Den ersten Tag verbringen wir in Windhoek. Nach dem Einchecken im Hotel haben wir Zeit, uns in Windhoek ein wenig umzuschauen und Proviant für den nächsten Tag einzukaufen. Beim gemeinsamen Abendessen können wir uns ein wenig näher kennenlernen.

Tag 2 Anib-Lodge

Am frühen Morgen geht es auf zu unserem ersten Ziel, dem Godwana-Kalahari Park. Die Anib-Lodge, unser erstes Domizil, ist eine grüne Oase in der rote Sanddünen einen scharfen Kontrast zur übrigen Landschaft, die aus weißem Kalkgestein der Senke besteht, bilden. Nach Bezug unserer Zimmer können wir je nach Wunsch entweder am Pool entspannen oder eine von der Lodge angebotene Fahrt in die Kalahari Wüste mit einem sog. Sundowner unternehmen; anschließend Abendessen.

Die Kalahariwüste bildet einen Großteil des östlichen Namibias und erstreckt sich ca. 500 km von Norden nach Süden. Wegen ihrer porösen und sandigen Bodenbeschaffenheit wird die Kalahari als Wüste bezeichnet. In Wirklichkeit ist sie eine durchaus belebte Wildnis. Der rote bis dunkelrote Sand mit seinen bewachsenen Grasbüscheln ist einmalig. Viele Antilopenarten sind hier beheimatet.



Tag 3 und 4 Kalahari ● Keetmanshoop ● Fish-River Canyon ● Canon-Lodge

Nach dem Frühstück, so gegen 08:00 Uhr, brechen wir zu unserer 2. Etappe auf. Es geht zuerst nach Mariental, wo wir tanken und unsere Vorräte auffüllen. Anschließend führt uns unsere Route weiter in den südlichen Teil des Landes, nach ca. 240 km erreichen wir am frühen Mittag Keetmanshoop. Einige KM nordöstlich unterbrechen wir unsere Fahrt, um den Köcherbaumwald zu besichtigen. Normalerweise sind Köcherbäume nur vereinzelt zu bestaunen, doch hier kann man 250 schöne Exemplare inmitten einer Steinformation bewundern. Genügend Zeit für Fotos und Wanderungen ist eingeplant.

Köcherbaumwald: Die Baumaloeen stehen normalerweise, wie schon bemerkt, vereinzelt, aber hier befinden sich über 250 Köcherbäume, teilweise 5-8 m hoch, relativ dicht zwischen den schwarzen Doleritfelsen – einzigartig in der Welt. Den Namen erhielten die Sukkulente (Aloe dichotome), weil die Buschmänner, auch San genannt, die ausgehöhlten Äste als Köcher für ihre Pfeile benutzten.

„Keetmanshoop Verwaltungszentrum“: Dieser kleine Ort war früher Dreh- und Angelpunkt Südnamibias. Heute spielt er keine große Rolle mehr. Die ersten Europäer siedelten aus dem südafrikanischen Kapstadt hier an. Der Missionar Johann Schröder gründete 1866 eine Missionsstation. Ein deutscher Unternehmer namens Johann Keetmanns stiftete die seit 1896 stehende Kirche – heute Museum. Ihm zu Ehren taufte Schröder die damalige Siedlung Keetmanns, aus der im Laufe der Zeit dann Keetmanshoop wurde.

Nach einem kurzen Tankstopp geht es weiter in Richtung Seeheim. Die ersten Tafelberge sind in Sichtweite gerückt. Bei Seeheim verlassen wir die Asphaltstraße und fahren über die Schotterpiste C 12, wir durchqueren den Löwenfluss und eine traumhafte Berglandschaft zieht an uns vorbei. Nach weiteren 240 km erreichen wir den Godwana Canyon Park. In der wildromantischen Canon-Lodge mit ihrer außergewöhnlichen Architektur beziehen wir für 2 Tage Quartier. Die kleinen rietgedeckten Bungalows liegen alle im Fels eingebettet. Genießen Sie das herrliche Ambiente bei einem hervorragenden Dinner.



Tag 4 Fish-River-Canyon ● Canon-Lodge

Sehr zeitig am Morgen brechen wir auf, um die ca. 15 km entfernt liegende Aussichtsplattform des Canyons zu erreichen. Ein grandioser Ausblick auf den Canyon lässt den Atem stocken. Einzigartige Fotomotive erschließen sich uns bei einer Wanderung am Rande des Canyons.

Fish-River Canyon:

Der Fish-River Canyon ist der zweitgrößte Canyon der Erde und somit auch eine der bedeutendsten Sehenswürdigkeiten im südlichen Afrika. An einigen Stellen ist der über 100 km lange Canyon bis zu 27 km breit und 550 m tief. Wenige Pflanzen und Tiere haben in dieser kargen Landschaft eine Überlebenschance. Vereinzelt sieht man Köcherbäume und Kameldorn, am Fuße der Schlucht gibt es wilde Tamarisken, Weißdorn und mit etwas Glück bekommt man auch Bergzebras, Klippschliefer und Oryxe vor die Linse.

Der Nachmittag kann nach eigenen Wünschen gestaltet werden. Die Canon-Lodge bietet geführte, sehr sehenswerte Wanderungen durch die Berge an. Es besteht auch die Möglichkeit, auf eigene Faust die Umgebung kennenzulernen. Wer es lieber gemütlich mag, kann an dem in Felsen eingebetteten Pool relaxen und den herrlichen Sonnenuntergang beobachten. Die Canon Lodge gehört zu den schönsten Lodges in Namibia.



Tag 5 Aus ● Großbucht ● Diaz-Kreuz ● Lüderitz

Am frühen Morgen brechen wir auf in Richtung Aus. In der Nähe von Aus bei der Wasserstelle von Garub ist eine Herde von Wildpferden beheimatet. Die Pferde haben sich den Gegebenheiten der Wüste angepasst und bieten neben Oryxen und Straußen ein schönes Beobachtungsziel. Es gibt zwei Möglichkeiten, unser heutiges Endziel Lüderitz zu erreichen, die von Wetterlage, Straßenzustand und Zeitrahmen abhängen. Welche Strecke wir nehmen, wird vor Ort entschieden. Bevor wir unser Hotel in Lüderitz beziehen, machen wir noch einen Abstecher zum Diaz-Kreuz. Durch eine surreal erscheinende Landschaft von sanften Bergen, die in verschiedenen Farben leuchten, geht es direkt am Meer, mit zahlreichen kleinen und großen Buchten, vorbei zum Diaz-Kreuz. Das sehr raue Meer bietet hier ein Naturschauspiel, das seines Gleichen sucht. Robben benutzen die Felsen als Rutschbahn ins Meer. Die Hobbyfotografen kommen hier voll auf ihre Kosten.

Im Juli 1488 errichtete Bartholomeu Diaz sein Kreuz, nachdem er das Kap der guten Hoffnung umsegelt hatte. Der Leuchtturm dort stammt aus dem Jahre 1910 und die Holzbrücke, die zum Kreuz führt, entstand 1911.



Nach einem sehr ereignisreichen Tag fahren wir jetzt in das wenige km entfernte Lüderitz und checken uns im Nest Hotel ein. Wer noch Lust hat kann einen Abendspaziergang durch das verträumte Lüderitz machen. Abendessen im Hotel oder auch in einem Restaurant, je nach Wunsch.



Tag 6 Kolmanskoppe ● Tirasberge ● Namtibreservat

Nach einem ausgiebigen Frühstück tanken wir unseren Bus und füllen unser Proviant auf. Ein Besuch in der nur 12 km entfernten ehemaligen Diamantenstadt, heute allerdings eine Geisterstadt, ist ein absolutes Highlight. Nach einem Rundgang durch die Geisterstadt treffen wir uns in dem kleinen Café und stärken uns mit einem Heißgetränk bevor wir wieder auf Pad gehen.

Lüderitz und Kolmanskoppe:

Lüderitz ist die Geburtsstadt des ehemaligen Südwest-Afrikas. Der Namensgeber war der Bremer Kaufmann Adolf Lüderitz, der hier 1883 eine Handelsstation errichtete. Auf Drängen von Lüderitz wurden seine Landgebiete 1884 offiziell unter den Schutz der deutschen Truppen gestellt. Die erste deutsche Kolonie war gegründet. Zahlreiche Bauwerke, wie zum Beispiel die Felsenkirche, das Goerke Haus, Kapps Hotel und der alte Bahnhof, zeigen deutliche Spuren deutschen Einflusses.

Mit dem Diamantenboom erlebte der Wüstenort Kolmanskoppe einen steilen Aufstieg. Durch spätere Verlagerung des Diamanten-Abbaus in den Süden begann der Abstieg der einst so blühenden Stadt. Die Einwohner verließen ihre Häuser und zogen weiter in den Süden, um dort ihr Glück zu finden. Wind und Sand ließen die Stadt mehr und mehr verfallen. Zu den Blütezeiten der Stadt lebten 1.300 Fachleute und Arbeiter mit Ihren Familien dort. Einige Häuser wurden liebevoll restauriert, soweit vorhanden mit den alten Möbeln eingerichtet und dem Tourismus zugänglich gemacht.



Nach unserem Besuch in der Geisterstadt geht es weiter in Richtung Aus, und dann fahren wir nordwärts Richtung Helmringhausen. Nach ca. 55 km geht es wieder auf eine Sandpiste, die wir 47 km entlang den Tirasbergen verfolgen. Insgesamt 240 km Fahrt haben bis zu unserem nächsten Quartier, das Biosphärenreservat Namtib-Farm, hinter uns gebracht.

Tag 7 Biosphärenreservat Namtib-Farm:

Am Rande der Namibwüste in den Tirasbergen liegt das privat geführte Biosphärenreservat von Torsten und Lynn. Man versucht, den Einfluss des Menschen auf das ökologisch geschlossene System zu minimieren. Zahlreiche Akazien bewachsen die trockenen Flussläufe, vereinzelt sieht man Köcherbäume an den Felshängen. Eine Seltenheit in den wüstennahen Gebieten sind die zahlreichen Quellen in den Felsschluchten wodurch eine gute Entfaltung der Flora und Fauna sichergestellt wird.

Nach Lust und Laune nutzen wir die Angebote der Farmersfamilie:

Eine Ausfahrt über das Farmgelände oder eine botanische Wanderung auf gekennzeichneten Wegen durch die Felsen. Ein kleiner botanischer Führer enthält die notwendigen Erläuterungen.



Tag 8 Betha ● Sossusvlei ● Sessrim

Wir frühstücken zeitig und gegen 09:00 Uhr geht es über die Sand- und Schotterpiste weiter nach Betha. Sanddünen in allen Schattierungen säumen den Weg. Ein unvergleichliches Farbenspiel bietet sich unseren Augen. In Betha gibt es einen Tankstopp und unser wird Proviant aufgefüllt. Weiter geht es nach Sessrim, das wir am frühen Nachmittag erreichen. Wir beziehen unser Domizil am Rande von Sossusvlei, der Sossusvlei-Lodge. Nach einem kühlen Drink brechen wir auf in die sagenhafte Dünenlandschaft. Die höchste Düne der Welt, auch „Big Mama“ genannt, ist 326 m hoch. Wer die Herausforderung liebt, kann den schweißtreibenden Aufstieg wagen.

Sossusvlei:

Das Sossusvlei ist eine große, abflusslose Lehmbodensenke, die nur nach einem regenreichen Sommer ein wenig mit Wasser gefüllt ist. Umringt von teilweise über 300 m hohen Dünen ist diese Landschaft einzigartig. Roter Quarzsand und ein azurblauer Himmel lässt die Dünen in vielen Farben leuchten – ein Eldorado für faszinierende Fotos.



Tag 9 Solitaire ● Walvis Bay ● Swakopmund

Nach dem Frühstück brechen wir zu unserem vorletzten Etappenziel im südlichen Namibia auf. Auf der Schotterstraße C 19 fahren wir ca. 40 km bis nach Solitaire. Hier füllen wir vor allem unsere Treibstoffvorräte und Getränke auf. In einer kleinen Bäckerei gibt es frischen Apfelkuchen vom Blech; den genießen wir mit einem guten Kaffee bevor wir uns auf die längste Strecke unserer Rundreise begeben: Zunächst passieren wir die Ur-Namib, eine wunderschöne, endlos scheinende Steinwüste, dann geht es in den Namib-Naukluft-Park. Über die C 14 fahren wir westwärts durch den Gaubpass und den spektakulären Kuisibpass. Bizarre Felsformationen und versteinerte Sanddünen säumen unseren Weg. Fotostopp am Wendekreis des Steinbocks, am Gaubpass und ein kurzer Halt am Vogelfederberg versüßen uns die Strecke. Einige Kilometer nach dem Vogelfederberg können wir schon das Meer riechen. Auch die Landschaft hat sich komplett verändert: Wir durchqueren eine Geröllwüste, die sich wie eine weite Ebene bis Walvis-Bay zieht.



Walvis-Bay:

Die kleine Hafenstadt hat den einzig gut ausgebauten Hafen an der namibischen Küste. Große Frachtschiffe müssen allerdings in der geschützten Bucht ankern, bevor sie an der kleinen Hafenanlage abgefertigt werden können. Obwohl Namibia 1990 die Unabhängigkeit erlangte, blieb Walvis-Bay

bis 1994 eine südafrikanische Enklave. Der britische Stil ist auch jetzt noch deutlich zu erkennen.



Kurz vor Swakop besteigen wir die berühmt-berüchtigte Düne 7 – das tut so richtig gut nach der langen Fahrt und belebt den Kreislauf. Die Farben der Sanddünen haben sich verändert, der Sand ist hier goldgelb. Diese Dünen wandern (Wanderdünen).



Jetzt geht es in unser vorletztes Domizil für die nächsten zwei Tage. Wir checken ein und können es ein wenig ruhiger angehen lassen.

Swakopmund:

Swakopmund ist ein bezauberndes Seebad mit vielen Museen, alten Gebäuden wie dem Woermannhaus, dem alten Bahnhof, dem Amtsgericht, dem Hohenzollernhaus, dem alten Leuchtturm, dem Gefängnis usw. Alle Gebäude sind in einem sehr guten Zustand. Des Weiteren gibt es viele kleine Einkaufspassagen sowie sehr gute Restaurants, wo man selbstverständlich auch fangfrische Fischdelikatessen bekommt. Ein ganz besonderer Höhepunkt wird von Charlie's Dessert-Tours angeboten: Eine ganztägige (ca. 7 Stunden inkl. Lunchpaket) Wüstentour in Allradfahrzeugen. Die geführte Tour zeigt die „Mondlandschaft“ sowie Sand-, Geröllwüste und eine Fata Morgana. Alle Erklärungen sind auf Deutsch. Das Zitat „die Wüste lebt“ passt für diese Wüsten wie Pott auf Deckel. Kosten für diese Tour ca. 70–80 Euro. Wer einfach nur die Seele baumeln lassen will, kann stundenlang am Meer entlang laufen, Delfine beobachten oder an der Promenade flanieren.

Tag 10 und 11 Swakopmund

Die Zeit in Swakopmund steht zu Ihrer freien Verfügung. Ob Einkaufsbummel, Museumsbesuche, Strandgänge oder Wüstentour – alles ist möglich. Sollten sich Teilnehmer am 11.10.12 für die Wüstentour entscheiden, ist es wichtig, dieses rechtzeitig kund zu tun, da diese Touren oft frühzeitig ausgebucht sind.



Tag 11: Farm Ondombo

Nach dem Frühstück so gegen 10 Uhr geht es weiter auf einer gut ausgebauten Teerstraße in Richtung Karibib über Usakos nach Omaruru. Langsam hat sich das Landschaftsbild wieder verändert; nach der Wüstenlandschaft sehen wir schon die Silhouette der Spitzkoppe und die ersten Bergspitzen des Erongomassivs. In Usakos machen wir einen „Pipistopp“ und wer will kann frischen Biltong kaufen. Biltong ist getrocknetes Fleisch aus Wild oder Rind, in Namibia ein beliebter Snack für zwischendurch.

Am Nachmittag erreichen wir Omaruru, eine kleine Stadt vor Kalkfeld eingebettet im Erongogebirge. Hier gibt es einige Supermärkte, eine kleine Kirche, ein kleines Café mit wunderbarem Biergarten sowie einem Souvenirladen und ein paar kleinen Geschäften. Sehenswert ist auch ein Holzschnitzerladen. Hier werden Tiere und Figuren aus einer Wurzel in Handarbeit gefertigt. Darüber hinaus können Sie in einer Weinkellerei namibischen Wein verkosten.

Jetzt sind wir nur noch ca. 50 km von unserem Ziel, der Farm Ondombo, entfernt. Nun können die Koffer ausgepackt werden, was nicht heißt, dass es langweilig wird.

Tag 11-16 Farmurlaub auf der Farm Ondombo

Wir werden nach unserer Ankunft am späten Nachmittag mit einem kühlen Drink begrüßt. Dann heißt es Zimmer beziehen und Koffer auspacken. So gegen 19:30 Uhr erwartet Sie ein 3-Gänge-Menü. Schon diese erste Mahlzeit lässt erahnen mit welcher kulinarischen Köstlichkeiten wir die nächsten Tage verwöhnt werden. Damit der Hosen- oder Rockbund nicht allzu eng wird, gibt es natürlich auch weitere Aktivitäten, wie Ausflüge oder Wanderungen. Im Preis inbegriffen sind ein sog. Gamedrive und ein Grill-Picknick auf dem Hausberg mit Sundowner sowie eine ca. zweistündige Wanderung. Für diejenigen, die nur relaxen und Kraft tanken möchten, sorgen ein Pool, Whirlpool und eine Sauna für die wohlverdiente Entspannung



Ein paar Eindrücke von der Farm, das Farmgelände hat ca. 14.000 ha.



Sollten Sie dem Reitsport zugewandt sein, können Sie auf den farmeigenen Pferden die Landschaft erkunden. Auf Wunsch kann auch ein Fahrzeug aus dem Fuhrpark der Farmersfamilie Friedensdorf gemietet werden. Neben der Etoshapan ist Omaruru ein weiteres mögliches Ausflugsziel. Sie können auch auf den Spuren der Dinosaurier wandeln. Sylvia und Karsten Friedensdorf mit ihrem Team machen fast alles möglich. Ebenfalls reizvoll ist ein Ausflug nach Otjiwarongo, einer etwas größeren Stadt mit schönen Cafés und einer alten deutschen Bäckerei. In der Stadt gibt es eine Krokodilfarm, die Sie besichtigen können. Oder Sie besteigen den Waterberg und entdecken seine vielfältige Flora und Fauna.

Habe ich Ihr Interesse geweckt?

Tag 17 Flug Windhoek/ Frankfurt

Jetzt heißt es Abschied nehmen – eine wunderbare Reise geht zu Ende. So gegen 10:00 Uhr, nach einem ausgiebigen Frühstück, fahren wir zurück nach Windhoek (Fahrzeit ca. 3,5 Std.), das wir am frühen Nachmittag erreichen. Uns bleibt noch ein wenig Zeit für einen Bummel und ein Mittagessen, bevor es gegen 16:30 Uhr endgültig zum Flughafen geht. Ihr Rückflug ist wieder über Nacht, sodass Sie voraussichtlich gegen 06:00 Uhr Ortszeit in Frankfurt landen werden. Von hier aus tritt jeder seine Heimreise an, vielleicht auch in der Hoffnung auf ein Wiedersehen oder eine weitere gemeinsame Reise.

Mit freundlichen Grüßen

Marika Bock

Ps: Wir bieten auch eine Reise an, die wunderschöne Teile Namibias Nordens zeigt. Einfach den Prospekt anfordern.

